



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XCVIII. Kurfürst Friedrich verleiht der Gattin Christophs Schaplow ein Leibgedinge zu Friedrichsdorf und Dieterichsdorf, am 10. Oktober 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XCVII. Kurfürst Friedrich verleiht dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel und dessen Bruder Hans 21 Hufen Landes in der Feldmark des Dorfes Wesenthal, welche zu dem Stadtgerichte zu Berlin und Cöln gehört haben, am 10. März 1443.

Wir friderich etc. Bekennen etc. —, das wir sulche manichfaldige getruwe vnd emsige dinste, die vnser kucheistere vnd lieber getruwer vrich czewschel, Borger in vnser stat Berlin, vnserm lieben herren vnd vater seligen, vnserm lieben bruder Marggraffen Johansen, vns vnd auch vnserm lieben Bruder Marggraffen friderichen dem Jungen langczyt biher getan had, tegelichen tud vnd noch wol hensurder meher in zekinnfligen zzeiten ton sol vnd magk, gnedeclichen angesehen, erkant vnd Im vnd seinem bruder hanfen von desz vnd sunderlicher gnade wegen die ein vnd zwenzig huben landes, die in der veltmarcke des dorffes zcu wesental sein gelegen vnd zcu vnserm Stete gerichte Berlin vnd Colen gehoret habin, derselben huben eine iglich Jerlichen dry scheffel roggen, dry scheffel gersten vnd syben scheffel habern vnd zeynse vnd pachten pflegen vnd solen geben, zcu eynem rechten manlehen verlihen haben vnd wir verlihen den obgenannten vrichen vnd hanfen Czewschel, gebrudern, vnd Iren rechten lehens Erben die obingeschriben eyn vnd zwenzig huben mit allen iren zeugehorungen vnd gerechtikeiten zcu eynem rechten manlehen, in crafft vnd macht dießes briefes etc. — vnd geben In des zcu eynem Inwifer vnsern Rat vnd lieben getruwen heinen pfule, deme wir das hofolen vnd geheissen haben, sy von vnser wege in sulch guter zcu wisen: vnd des zcu Orkonde vnd waren bekentnisse Geben wir den obgenannten vrichen vnd hanfe Czewschel, gebrudern, vnd Iren erben dießes brieff, mit vnserm angehangenden Ingezigel verfigelt, der geschriben vnd geben ist zcu Berlin, nach gots gebort vierzehnhundert Jare vnd darnach In dem dry vnd virezigsten Jare, am Sontage Inuocavit.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churr. Lehnscopialbuche XX, 147.

XCVIII. Kurfürst Friedrich verleiht der Gattin Christophs Schaplow ein Leibgedinge zu Friedrichsdorf und Dieterichsdorf, am 10. October 1443.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen —, das vor vns komen ist vnser lieber getruwer Cristoffel Schaplow vnd vns flissiglichen gebeten hat, Das wir angnesen, seiner elichen hufzfrauen, dieße hirnachgeschriben Jerliche czynse vnd Renthe zcu eynem leipgedinge ruchen zcuuerlihen. Sulche syne flissige bete wir angesehen vnd der genanten Agnesen, seiner elichen hufzfrauen, sodann hirnachgeschriben Jerliche czynse vnd Rente zcu eynem rechten leipgedinge verlihen haben, mit namen Im dorffe zcu fridrichstorffe ober Czernekowen vierzig grosschen zcur bethe vff Sandt walburen tag, ober halcz hildebrandt czwenzig grosschen zcur Bethe vff Sandt walbures tag vnd czwey schogk vnd X groschen zcu czinse vff Sandt Mertens tag, ober Jorgen groten zcu bete XX groschen vff walburen, ober sefzman XX groschen zcur bete vff walburen vnd X groschen zcu czynse vff Martini, ober peter

Rychart zeur bete XL groschen vff Sandt walburgen tag vnd vff Sandt Mertens tag I schogk zcu czynfze, ober den Cruger zeur bete XX groschen vff Sandt walburgen tag vnd zcu czynfze XXIII groschen vff Sandt Mertens tag, ober den wynmestern vff Sandt Mertens tag zcu czynfze LIII groschen vnd ober hannse Rychardt zcu czynfze I schogk vff Sente Mertens tag. Im dorffe zcu dytherichstorff vff Stellhan dorman XL groschen, vff hans Tamer XL groschen, alles zcu czynfze vff Sandt Mertens tag vnd ober den Moller II wispel melz vff Sente Michels tag, XVIII scheffel vff wynachten, XVIII vnd XII scheffel melz vff Ostern etc. vnd wir geben ir des zcu eynem Inwizer vnnfern lieben getruwen hannsen Borgstorff. Zcu Orkunde diesszes briefes met vnnserm Anhangenden Ingefigel verfigelt, Geben zcu franckenforde, Nach gots gebort vierzeenhundert iar vnd darnach Im dreevndvierzigsten Jare, am fritage Nach Sente dionisius tag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 106.

XCIX. Kurfürst Friedrich gestattet dem Hans Enderlein die Anlegung eines Wehrs in der Spree bei Miersdorf, am 18. Februar 1444.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir von getruwe dinst vnd von besunderen gnaden vnd gunst wegen vnzerm lieben getruwen hanfen Enderlin gegonnet, erlobet vnd vulbort haben, das er eyne were in die sprewre met achte korffl garen zcu korben vnd zcu garnstecken buwen magk vor den Sechen zewulchen den Mirstorffschen werder vnd dem Mirstorffschen felde von eynen uber biz an den andern, doch also, das die schiffart dar czwuschen frye vnd vnuorbuet bliben sol: wir gonnen, erloben vnd vulborten Im auch so dann obgnante were zcu buwen, in massen als obingeschrieben ist, In crafft vnd macht diesszes briefes etc. — Geben zcu Spandow, nach Cristi vnzers herren gebort XIII<sup>e</sup>. Jar vnd darnach Im XLIII. Jare, am dinstage nach Sente Julianen des heiligen Jungfrowen tage.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 75.

C. Kurfürst Friedrich genehmigt, daß die von Schlieffen zu Wendisch-Wusterhausen dem Lebusischen Domcapitel einige Hebungen zu Deutsch-Wusterhausen und Hohen-Löhme verpfänden, am 20. August 1444.

Wir frederich, von gots gnaden Marggrau zcu Brandenburg etc., Bekennen —, das vor vns komen synd vnnzer lieben getruwen hans vnd Conrat von Slewem, gebrudere, zcu wendischen wusterhawsen wonehassig, vnd vns met demutiglichem fleis gebeten haben, das wir In wolten gonnen vnd erloben, das sie den werdigen vnd Andechtigen vnnzern lieben getruwen den Thumbern vnd Cappittel der kerchen lebusz, zcu furstenwalde gefessen, drye